



Sommer 2018
Nr. 70

Hand in Hand

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle**

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum



Unsere Themen

1	Titel, Foto H. Esser	15-17	Gottesdienstplan
2	Inhalt	18	Regelmäßige Veranstaltungen
3	An(ge)dacht	19	Vorstellungsgottesdienst Konfis
4-5	Interview Diakon Frank Ruffer	20-22	Fotos Konfis
6-8	Besondere Veranstaltungen	23-26	Aus den Gemeinden
9	Sommerkirche	27	Neue Website / Buchvorstellung
10	Aus den Gemeinden	28	Freud u. Leid—Taufen
11	KV-Wahlen—Ergebnisse	29	Freud u. Leid—Ehe u. Verstorbene
12	Jugend—Studienfahrt Auschwitz	30	Werbung
13	Kinderkirche	31	Ansprechpartner
14	Kinderseite	32	Rückseite, Foto H. Esser



Redaktionsschluss

für die Herbstausgabe (Sept. bis Nov. 2018): **Achtung, schon am 05. 08. 2018!**

Hinweis:

Leider können im Gemeindebrief nicht alle Beiträge ungekürzt erscheinen. Die Redaktion behält sich daher Kürzungen von Textbeiträgen vor. Auf unserer Homepage www.kirchenregion-holle.de finden Sie die Beiträge in ungekürzter Fassung sowie weitere Informationen, Fotos und Termine aus unserem Gemeindeleben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Bankverbindungen:

Sparkasse Hildesheim
Volksbank Alfeld

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00, BIC: GENODEF1ES

In aller Frühe...



Liebe Gemeindeglieder, ich bin nicht gerade eine leidenschaftliche Frühaufsteherin. Doch wenn ich es mal schaffe, einigermaßen ausgeschlafen morgens

zwischen 5 und 6 Uhr vor einer Tasse Kaffee zu sitzen, dann genieße ich diese Zeit ganz besonders. Gerade im Sommer, wenn die Sonne schon früh durch die Blätter der Bäume dringt und die Vögel zwitschern, gelingt mir das häufiger. Und dann liebe ich diese stille halbe Stunde ganz für mich, bevor das Dorf so richtig erwacht, das Kind für den Kindergarten fertig gemacht werden muss, die ersten Mails gelesen werden wollen oder ein Termin ansteht, und auch bevor die ersten Nachrichten aus aller Welt auf einen einströmen.

Die Schriftstellerin Sabine Bergk hat in ihrer Kolumne „Morgens um halb sechs“ diese Zeit mal mit ganz wunderbaren Worten beschrieben: „Vor jeder Nachricht liegt immer ein Morgen. Ein unbeschriebenes Blatt, offen und empfindlich. Eine Frische, die begrüßt werden will. Nur bekommen wir diese frühe Begrüßung oft nicht mit, da wir zu lange schlafen. Wenn wir aufstehen, ist die Welt bereits geformt, der unbestimmte Teil des Tages entgeht uns... Um halb sechs ist die Welt vielfältig möglich. Etwas Hoffnungsvolles schwebt darin. Noch sitzt Madame Angst nicht an ihrem Arbeitsplatz. Es kommt also darauf an, das Hoffen aufzufrischen, nicht fest zu werden, sondern sich beschwingt voran zu tasten.“

Der frühe Morgen, das unbeschriebene Blatt des Tages, das vor einem liegt, das hat

für mich ganz viel mit dem Leben an sich zu tun. Lebendig zu sein bedeutet immer, neu anfangen zu können, im Kleinen und im Großen, neugierig zu bleiben für das, was der Tag an Überraschendem und Wunderbarem bereithält.

„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden“, so schreibt Paulus im zweiten Brief an die Korinther. Er hat das selber erlebt, dieses Neuwerden durch Christus. Auf seinen Wegen hat Jesus den Menschen, denen er begegnete, Neuanfänge geschenkt, sie zurück ins Leben geholt, indem er ihnen gezeigt hat: Da ist ein neuer Weg für dich, ein neues Menschsein. Heilwerden, Gemeinschaft, Auferstehung: „Steh auf und geh!“ hat er den Menschen dann oft gesagt.

Die Fühlung aufzunehmen mit einem neuen Tag, der früh am Morgen wie ein unbeschriebenes Blatt vor einem liegt, das gelingt im Sommer vielleicht leichter. Am frühen Morgen hat man eine schöne Energie. Die Gedanken sind noch mit dem Traumgeschehen verbunden. Man hängt ihnen nach, hat vielleicht eine Idee und schaut aus dem Fenster, wo sich bisher wenig tut.

Nach dem Aufwachen konstituiere ich mich neu. Wer sagt, dass ich derselbe Mensch bin, als der ich eingeschlafen bin? Stellen Sie sich vor, Sie könnten jeden Tag mit diesem Hochgefühl, diesem Flackern in der Seele beginnen, der Lust am Anfang nachgeben. Gott schenkt uns solche Neuanfänge mit jedem Tag, der neu beginnt.

Ihre Pastorin Hanna Wagner

Was macht eigentlich...

Interview mit unserem Diakon Frank Rüffer

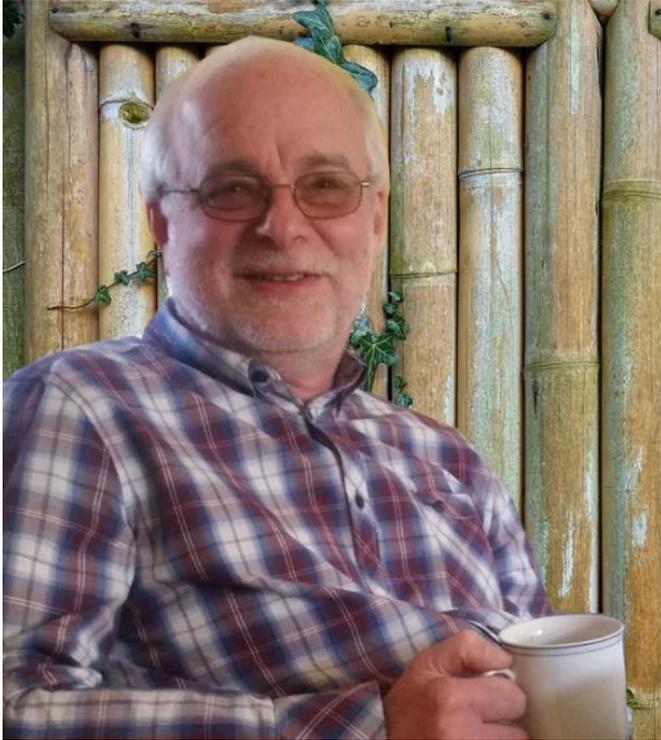


Foto: Hanna Wagner

Guten Morgen Frank! Wie lange bist Du eigentlich schon als Diakon tätig?

F.R.: Angefangen habe ich 1989, also jetzt knapp 29 Jahre. Davon bin ich 13 Jahre hier im Kirchenkreis tätig. In der Region Holle arbeite ich seit acht Jahren in der Konfi- und Jugendarbeit. Außerdem bin ich seit fünf Jahren in Bockenem als Schulseelsorger angestellt.

Welche Aufgabenfelder gehören auf Kirchenkreisebene dazu?

F.R.: Also, dazu gehören z.B. Freizeiten, so wie die Sommerfreizeit in diesem Sommer, bei der wir mit Jugendlichen in die Bretagne fahren. Auch größere

Projekte wie das Landesjugendcamp, das Sprengelcamp oder das Konficamp auf dem Wohldenberg im letzten Jahr zum Thema Reformation gehören dazu. Bei solchen Projekten arbeite ich mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Kirchenkreis oder dem Sprengel zusammen.

Wie oft bist du in der Schule in Bockenem?

F.R.: Ich bin dort fest einmal die Woche an einem Vormittag vor Ort. Darüber hinaus bin ich auch bei Schulgottesdiensten dabei oder bei Projekttagen, dazu zählt auch die Fahrt nach Ausschwitz.

Wie sind deine verschiedenen Aufgabenbereiche zeitlich aufgeteilt?

F.R.: Also ungefähr 90% der Zeit bin ich in den Regionen Ambergau und Holle tätig, die anderen 10% auf Kirchenkreisebene.

Was beinhaltet eigentlich die Ausbildung zum Diakon, und wie lange dauert diese?

F.R.: Meine Ausbildung hat sieben Jahre gedauert. Die habe ich in Rickling bei Bad Segeberg absolviert. Ausgebildet wird man da im sozialpädagogischen und im theologischen Bereich. Außerdem gibt es einen praktischen Teil. Ein halbes Jahr arbeitet man da in einer kirchlichen

Einrichtung, ein anderes halbes Jahr in einer staatlich-kommunalen. Mit zur Ausbildung zähle ich auch das Anerkennungsjahr.

Wieso hast du dich entschlossen, Diakon zu werden?

F.R.: Ich bin religiös sozialisiert worden und habe mich schon früh in der evangelischen Jugend engagiert. Mein erster Wunsch war es eigentlich, Erzieher zu werden. Damals gab es dafür aber kaum freie Ausbildungsplätze. Also habe ich erstmal Koch gelernt und dann im Anschluss die Ausbildung zum Diakon gemacht.

Ich kann mir vorstellen, die Jugendlichen lieben es, wenn du kochst?

F.R.: Ja, auf Freizeiten wird mir oft gesagt, dass mein Essen sehr lecker ist.

Welcher Teil deines Berufes macht dir besonders Spaß?

F.R.: Ich mag besonders die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden, d.h. den jugendlichen Teamern. Gemeinsam gestalten wir Projekte, Jugendgottesdienste und den Konfiunterricht. Mit den Teamern treffe ich mich einmal im Monat. Wir machen auch Grillabende und Weihnachtsfeiern. Ich würde gerne auch einfach mal ein Wochenende mit denen wegfahren.

Was findest du in deinem Beruf eher lästig?

F.R.: Die vielen Sitzungen und Dienstbesprechungen. Weil ich ja in so verschiedenen Bereichen tätig bin, fallen da etliche an. Auch den Verwaltungskram finde ich mühsam. Es gibt z.B. ein neues Datenschutzgesetz, damit müssen wir uns gerade auseinandersetzen. Ich betreue drei Websites, da muss ich mich gut auskennen. Außerdem versuche ich gerade, mich in das neue Reiserecht einzuarbeiten, das betrifft mich ja auch zum Beispiel bei Freizeiten.

Was machst du in deiner Freizeit besonders gerne?

F.R.: Ich lese gerne und interessiere mich für's Fotografieren. Auch die Gartenarbeit macht mir Spaß, und ich genieße freie Zeit mit meiner Familie, mit meiner Frau Sabine und meinen Kindern Mertha und Timon.

Und natürlich entspanne ich mich nach der Arbeit auch gerne einfach auf dem Sofa vor dem Fernseher.

Lieber Frank, vielen Dank für das Gespräch!

Hanna Wagner



13:30 Uhr im Paul-
Gerhardt-Haus: Vortrag
Dipl. Hist. Thorsten Henke
zum Altar

Abschließend Kaffee u. Kuchen



Gemeindefest in Holle Johannistag, So., 24. Juni 2018

450 Jahre Reformation 1568 - 2018 /
250 Jahre Altarwand,
Taufstein und Pfarrhaus
mit einem Ausblick
auf das Jahr 2068



11:00 Uhr Gottesdienst
Predigt mit Landessuperinten-
dent i.R. H.-Chr. Drömann
und P.i.R. M. Drömann
und Kirchenchor

Der Holler Orgelsommer geht in die 9. Runde !

Nach dem 1. Konzert des diesjährigen Orgelsommers geht es nun weiter am

Mittwoch, 06.06.2018, 19:30 Uhr mit Heike Kieckhöfel (Salzgitter) an der Orgel.

Hier erwartet uns ein Highlight: 19:30 Uhr Umtrunk, Konzertbeginn 20:15 Uhr. Heike Kieckhöfel wird uns in die Welt der Träumereien entführen. Bei Kerzenschein erklingen z. B. Träumerei von Schumann, I have a dream von ABBA, Sommernachtstraum von Mendelssohn und vieles mehr.

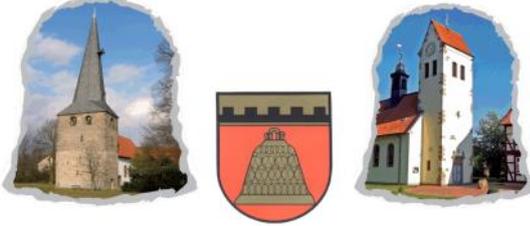
Schöne Musik von Bach, Pachelbel, Faure u.a. erklingt am

Samstag, den 07.07.2018, 17:00 Uhr mit Jan Meyer, Orgel und Theresa Pendorf, Saxophon.

Im Anschluss wollen wir das Konzert bei einem Umtrunk ausklingen lassen.

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns sehr über jede Spende, die wir zur Finanzierung der Konzerte einsetzen.



Ein Ort, zwei Kirchen, ein Anliegen

Einladung zum Tag der Autobahnkirchen



Sonntag, 22. Juli 2018, 14:00 Uhr

Beginn in der St. Marienkirche
Abschluss vor der Nikolaikirche

Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderat u. Pfarrämter der
Nikolai- u. der St. Marien-Kirchengemeinde Grasdorf
Hildesheimer Str. 10 und 37, 31188 Holle-Grasdorf

Sommerfest 2018



Samstag, 18. August 14 Uhr
Nikolaikirche Grasdorf

- Andacht in der Nikolaikirche
- Livemusik
- Fahrrad-Informationen vom ADFC
- Spiel und Spaß im Pfarrgarten
- Kaffee und Kuchenbuffet, Bratwurst
- „Schwarzes Huhn“ und andere Getränke

Veranstalter: Nikolai Kirchengemeinde Grasdorf - Hildesheimer Str. 37 - 31188 Holle-Grasdorf



Annentag 2018

Donnerstag, 26. 07., 18 Uhr
Andacht mit Vorstellung
des alten und neuen
Stiftungsrates

anschließendes Zusammensein bei
heißer Bratwurst, kühlen Getränken
und interessanten Gesprächen
mit dem MGV Hackenstedt

Stiftung Annenkirche Luttrum

Alle vier Jahre — und nun mit dem neuen Kapellenvorstand in Luttrum, muss auch der Stiftungsrat neu berufen werden. Die bisherigen Mitglieder des Stiftungsrates sind dankenswerter Weise bereit, weiter zu arbeiten. Wer darüber hinaus neu zu Berufende vorschlagen möchte, hat dafür Zeit, dies beim Pfarramt in Holle bis zum 3.6.2018 anzumelden. Die zu Berufenden müssen Luttrumer sein und einer christlichen Kirche angehören.

Gospelgottesdienst

mit Workshopchor unter der Leitung von



Chris Lass

bekannter deutsch-britischer Gospel-Künstler

und Pastorin Hanna Wagner
Thema: „HOPE INTO CHAOS“

Sonntag, 26.08.2018, 10:00 Uhr, Urbanikirche Heersum

www.kirchenregion-holle.de

Open Air Gottesdienst Derneburg

Sonntag, den 16.9.2018, 14 Uhr
am Dorfgemeinschaftshaus

mit der Chorgemeinschaft
Heersum-Derneburg
im Anschluss Kaffee und Kuchen



Dorfgemeinschaftshaus



St. Matthäus Kirche Sillium

„Wenn das Brot, das wir teilen,
als Rose blüht...“

Konfirmanden Musik Projekt

zu Elisabeth von Thüringen
am Jahrestag
der St. Matthäus Kirche Sillium

Freitag, 21.9.2016, 18.30 Uhr

Ich bin dann mal weg – (Biblische) Reisegeschichten



ihrem Leben, oder sie machen sich auf den Weg, um die frohe Botschaft weiterzusagen. Immer überschreiten sie dabei die Grenzen ihres bisherigen Lebens.

Und so wollen wir mit Ihnen in den diesjährigen Sommergottesdiensten den Spuren von Menschen folgen, die sich auf die Reise gemacht haben, weil sie dem Ruf Gottes gefolgt sind. Seien Sie herzlich dazu eingeladen!
HW / PMW

Sommerzeit ist Reisezeit, Zeit unterwegs zu sein auf unbekanntem Wegen, abseits der Pfade des Alltags, sich selber und andere neu zu erleben.

Wenn Menschen in der Bibel sich auf den Weg machen, dann folgen sie dabei oft dem Ruf Gottes, wagen den Aufbruch in ein neues Land, in ein anderes Leben, weil Gott einen Neuanfang verheißt. Manchmal sind sie so wie die Pilger damals und heute auf der Suche nach einer Begegnung mit dem Göttlichen in

Sonntag, 1.7. in Hackenstedt um 9.30 Uhr und in Luttrum um 10.45 Uhr

Sonntag, 8.7. in Grasdorf um 9.30 Uhr und in Sottrum um 10.45 Uhr

Sonntag, 15.7. in Holle um 9.30 Uhr und in Heersum um 10.45 Uhr

Sonntag, 22.7. in Sillium um 9.30 Uhr und in Grasdorf um 14.00 Uhr

Sonntag, 29.7. in Hackenstedt um 9.30 Uhr und in Holle um 10.45 Uhr

Sonntag, 5.8. in Heersum um 10.45 Uhr

Goldene und Diamantene Konfirmationen 2018

An den ersten beiden Wochenenden im September 2018 finden nach 4 Jahren erneut Goldene Konfirmationen für Grasdorf und Luttrum statt. Hierzu sind für den **2.9. (Luttrum) und den 9.9. (Grasdorf)** Einladungen an die Teilnehmer der Konfirmationsjahrgänge **1966-1969** verschickt worden. Leider konnten noch einige Adressen nicht ermittelt werden. Um Hilfe wird darum gebeten. Am besten wenden Sie sich dazu an Ihre Kirchen- und Kapellenvorsteher/-innen oder dienstags, mittwochs oder freitags an Frau Roehl im Pfarrbüro in Grasdorf.

Die Diamantene Konfirmation für die **Konfirmationsjahrgänge 1958 und 1959 in Holle wird am 7.10. stattfinden**, auch hierzu wurden im Mai Einladungen verschickt. Die Organisatoren/-innen und Kirchenvorsteher/-innen freuen sich auf ein Wiedersehen.

Auch in **Sottrum wird es am Sonntag, 14. Oktober**, eine Diamantene Konfirmation für die **Jahrgänge 1953-1958** geben. Die Einladungen hierzu wurden im Mai verschickt.

Raumpflegerin

für das Martin-Luther-Haus und
die Kirche in Sottrum gesucht



Interesse? Dann melden Sie sich bitte unter Tel. 05062/897262 bei C. Schnelle-Bertram oder unter Tel: 05062 1821 bei Pn. Hanna Wagner.

Friedhof Sottrum

Seit einiger Zeit wird auf dem Friedhof Sottrum wieder vermehrt Plastikmüll, Glas und Grasschnitt auf dem Komposthaufen entsorgt. Das ist rücksichtslos und zeugt von wenig Umweltbewusstsein!

Für den Kunststoffmüll (Blumentöpfe o.ä) stehen neben dem Kompost zwei große Mülltonnen, die leider nicht nur für Kunststoffmüll benutzt werden. Darin befinden sich regelmäßig auch Glas, Hundekotbeutel, Tierfutterdosen, Papier usw.

Mitglieder des Kirchenvorstandes müssen diesen Unrat regelmäßig sortieren!

Bitte trennen Sie Ihren Müll und nehmen ihn ggf. mit nach Hause, damit der Komposthaufen und die Kunststoffentsorgung auf dem Friedhof weiter bestehen kann. Andernfalls sehen wir uns gezwungen, den Kompost bzw. die Kunststofftonnen zu beseitigen.

Christina Schnelle-Bertram

Frühjahrsputz rund um die Martin-Luther-Kirche Sottrum



innen und Helfer beim Frühlingsputz rund um die Martin-Luther-Kirche Sottrum gemacht. Da kamen schon einige Karren voll Laub und Unkraut zusammen. Alle geplanten Arbeiten konnten leider dennoch nicht erledigt werden, da wären schon

Puuuh,was für eine Menge Laub und Abfall sammeln sich doch im Laufe der Zeit an! Wie schnell wachsen die Bäume und das Unkraut! Diese Erfahrung haben ein paar fleißige kleine und große Helfer

mehr helfende Hände nötig gewesen. Der Kirchenvorstand Hackenstedt-Sottrum bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern/-innen für ihr beherztes Anpacken.

Text und Fotos Christina Schnelle-Bertram

Kirchenvorstandswahlen 2018

Bei den Kirchenvorstandswahlen am 11.3.2018 wurden als Kirchen- bzw. Kapellenvorster/-Innen gewählt und als Ersatzkirchen- bzw. Kapellenvorsteher/-innen zur Berufung vorgeschlagen

In Grasdorf als Kirchenvorsteher/in gewählt: Werner Harenberg, Gabriele Knolle, Petra Meinhardt, Norbert Priebe, berufene Kirchenvorsteherin: Ines Plum, als Ersatzkirchenvorsteherin Ingrid Hoffmann

In Luttrum als Kapellenvorsteherinnen gewählt: Christa Könnecker, Bianca Nowak, Karin Wieduwilt, berufene Kapellenvorsteherin : Martina Ellersiek

In Heersum: Günter Gondeck, Claudia Schuster, Mathias Klein, Stefan Ohlendorf; berufenes Mitglied: Brigitte Findeiß

In Holle als Kirchenvorsteher/in gewählt: Monika Brennecke, Rita Heit, Gerhard Klein, Olga Münnig, Annegret Schröder, Carmen Thiemann-Vollbrecht, berufene Kirchenvorsteher: Horst Esser, Jens Klie

In Sillium: Gerd Samblebe, Heike Sittig und Maximilian Schackert

In Hackenstedt-Sottrum: Achim Lindenberg, Christiane Karst, Johann Schwarzwälder, Christina Schnelle-Bertram, Ute Koll, Frauke von Biedersee, Sabrina Fricke
berufenes Mitglied: Erika Gerlach

Die Wahlbeteiligung in der Hannoverschen Landeskirche lag bei dieser Wahl bei 15,3% und ist damit um 3% gegenüber 2012 gesunken. Die Wahlbeteiligung in unseren Orten lag zwischen 16% (in Holle) und 40% (in Heersum) und war damit nur zum Teil etwas geringer als vor 6 Jahren. Allerdings war sie noch immer größer als zum Beispiel 1970 oder 1976, als es nur rund 14% in der Landeskirche waren. Damals allerdings war die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten je Ortschaft deutlich höher. Erstmals wahlberechtigt waren Kirchenmitglieder ab 14 Jahren. Im Bereich der Landeskirche haben immerhin 14,8%, in unseren Gemeinden allerdings nur zwischen 1 % und 5 % von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Wir danken nochmals den Damen und Herren, die sich als Wahlvorsteher/-innen für eine freie und unabhängige Wahl bereit erklärt hatten und sich für den Wahltag viel Zeit genommen haben. Insbesondere die Wahlbenachrichtigungskarten, die sich in diesem Jahr eher in bunten Flyern versteckten, boten Anlass zu mancher Aufklärungsarbeit, was der Landeskirche im Anschluss an die Wahl mitgeteilt wurde.

Die alten und neuen Kirchen- und Kapellenvorsteher/-innen werden in den Gottesdiensten an den Sonntagen im Juni verabschiedet und eingeführt. Danach konstituieren sich vor den Sommerferien die neuen Kirchenvorstände und wählen aus ihrer Mitte die neuen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, wie auch der Kirchengemeindeverbandsvorstand sich neu zusammensetzen wird. Auch werden die verschiedenen Aufgabenbereiche eines Kirchenvorstandes mit dazu aus diesem Gremium ausgesprochenen Beauftragten besetzt, über die wir weiter informieren. Dazu gehören unter anderem, neben der mit den Pfarrämtern gemeinsamen Verantwortung für Gottesdienst und Gemeindeleben, die verschiedenen Aufgabenbereiche wie Friedhof, Finanzen, Bauangelegenheiten, Diakonie, Kinder- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Alle Ergebnisse, finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirchenregion-holle.de

Studienfahrt Auschwitz

„Ich habe Bilder gesehen, die niemals hätten gemacht werden dürfen!“



Birkenau, sind unglaublich. Ich habe Geschichten gehört, die Keinem geschehen sollten, habe Bilder gesehen, die niemals hätten gemacht werden dürfen. Ich habe in Birkenau ein Hassgefühl auf die Menschen empfunden, die anderen Menschen das ange-tan haben.“

20 Jugendliche nahmen an einer Studienfahrt nach Auschwitz teil und fuhren am 16. April 2018 mit Diakon Rüffer nach Oświęcim. Das „Zentrum für Dialog und Gebet“ war der Ausgangspunkt für ein interessantes Programm. Im Stammlager Auschwitz I in den dortigen ehemaligen Steinbaracken waren die Teilnehmer betroffen von den Bergen von Haaren, Koffern, Brillengestellen und der Kinderkleidung. In Block 11 und an der Erschiessungswand waren die Brutalität und das Grauen fast gegenwärtig. Sehr beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von einem Buch mit 60.000 Seiten, in dem die jüdischen Namen der Toten eng aneinander geschrieben waren.

Das Stammlager II, auch als „Auschwitz Birkenau“ bezeichnet, beeindruckte schon allein durch die Größe des Lagers. Die Führung führte an den ehemaligen Holzbaracken, der Rampe und den Krematorien vorbei. Ein Teilnehmer schrieb: „Die Ausmaße von dem Lager, besonders von

Beeindruckt waren die Teilnehmer auch von einem Gespräch mit dem Zeitzeugen Herrn Prof. Dr. Długoborski. Er hat das Lager überlebt und berichtete den Jugendlichen von seinen Erlebnissen im Konzentrationslager Auschwitz.

In Krakau, der alten Königsstadt Polens, wurden die ehemalige „Schindler-Fabrik“, das jüdische Viertel „Kazimierz“ und das ehemalige Ghetto besucht. Hier erfuhren die Teilnehmer, wie sich das jüdische Leben in Krakau entwickelte und dann ein jähes Ende nahm. Heute leben in Krakau nur noch ca. 1000 Personen jüdischen Glaubens. Bekannt wurde das jüdische Viertel durch den Film „Schindlers-Liste“.

Die Studienfahrt Auschwitz ist ein Projekt der schulnahen Jugendarbeit der ev. Jugend im Ambergau & Holle unter der Leitung von Diakon Frank Rüffer, das von der Landeskirche Hannover und aus Fördermitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes gefördert wird.

Frank Rüffer



Der warme Frühling erweckt alles neu zum Leben. Gemeinsam mit den Kindern der Kinderkirche haben wir heimische Blumen bestaunt und bestimmt. In allem, was lebt, erkennen wir Gottes guten Schöpfergeist. Das zu erkennen und zu spüren, bewegt Menschen, Gott zu loben, und so haben wir Worte aus Psalm 104 gehört. Im Anschluss haben wir mit den Kindern das Beet am Lutherhaus umgegraben und neu bepflanzt. Kleine und große Hände haben tatkräftig mit angefasst, haben Unkraut ausgerissen (zwei blaue Säcke voll!), Frühblüher neu eingesetzt und Blumen



ausgesät. Außerdem konnte jedes Kind einen eigenen Blumentopf gestalten und Blumensamen darin aussäen. Wir sind gespannt, was daraus in den nächsten Monaten so wachsen wird.

Text und Fotos Hanna Wagner



Der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land–Alfeld sucht zu sofort für die

Ev.-luth. Kinderkrippe St. Nikolai in Grasdorf

1 Erzieher/-in oder Sozialassistent/-in

als ständige Vertretung nach Bedarf mit einem Stellenumfang von 8 Wochenstunden. Die Arbeitsleistung ist entsprechend den betrieblichen Bedürfnissen zu erbringen und liegt im Vor- und Nachmittagsbereich. Die Stelle ist befristet

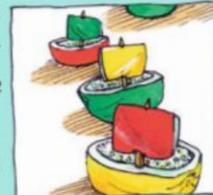
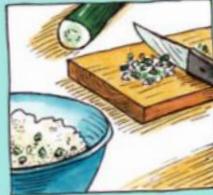
Weitere Infos im Internet unter der Stellenbörse der EKD: <http://www.ekd.de/kirchenjobs>



Liebe Kinder,
bald beginnen wieder die Sommerferien! Wisst ihr schon, was ihr dann in eurer Freizeit machen wollt? Vielleicht verreist ihr ja, oder ihr unternimmt zu Hause etwas Schönes, wozu ihr sonst wenig Zeit habt. Auf jeden Fall könnt ihr euch erstmal so richtig entspannen. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr ja auch mal das Rezept von dieser Seite ausprobieren. Das „Sonnentalphabet“ kann man sowohl zu Hause, als auch im Urlaub und sogar während der Urlaubsfahrt spielen. Probiert es einfach mal! Wir wünschen euch auf jeden Fall viel Spaß in den Ferien,
Eure Gemeindebriefredaktion

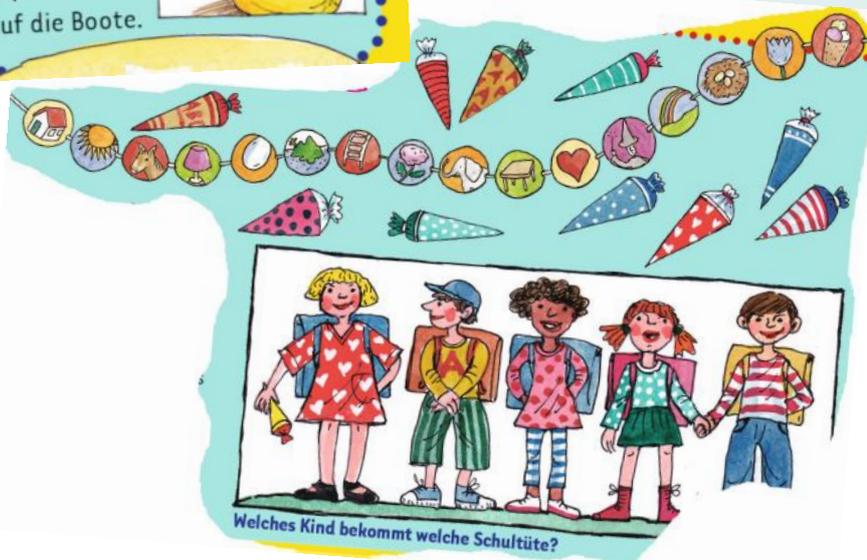
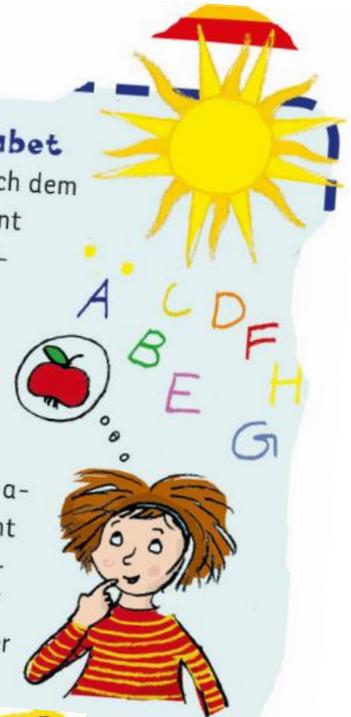
Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne.
Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Sonnentalphabet

Ein Spieler nach dem anderen nennt Dinge, Lebewesen oder Pflanzen, auf die die Sonne scheint: immer schön nach dem Alphabet! »Die Sonne scheint auf den Apfelbaum.« – »Die Sonne scheint auf den Ball.« Und so weiter durch das Abc.



Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Termine der Kinderkirche in Sottrum
in der Martin Luther Kirche bzw. im Gemeindehaus
i.d.R. jeweils am 4. Samstag im Monat von 9:30—12:30 Uhr:

23.06.2018, im Juli Pause, 25.08.2018, 22.09.2018

Gottesdienstplan für die Monate Juni bis August 2018



Sonntag, 10.06. 2. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr 10:45 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (mit Hackenstedt) (HW), <i>Verabschiedung und Einführung des KV Hackenstedt-Sottrum</i> Holle (PMW), <i>Einführung u. Verabschiedung d. KV Holle mit Abendmahl , ab 9:30 Uhr Gemeindefrühstück</i> Sillium (Lektorin A. Holle)
Samstag, 16.06.	15:00 Uhr	<i>Taufsamstag in Holle (HW)</i>
Sonntag, 17.06. 3. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:45 Uhr	Grasdorf (PMW), <i>Verabschiedung und Einführung KV Grasdorf</i> Sottrum (Lektor M. Klein) Heersum (Lektor M. Klein)
Freitag, 22.06.	17:00 Uhr	<i>Holle KiTa, Verabschiedung der Kindergartenkinder</i>
Samstag, 23.06.	9:30 Uhr	Sottrum, <i>Kinderkirche</i>
Sonntag, 24.06. 4. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Sillium (HW), <i>Verabschiedung und Einführung KV Si.</i> Holle (Landessuperintendent i.R./P.i.R. Drömann) <i>Jubiläen der Kirche (450 Jahre Reformation, 250 Jahre Altar und Pfarrhaus) mit Mittagessen u. Kaffeetrinken</i>
Sonntag, 01.07. 5. So. n. Trinitatis Sommerkirche 1	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Hackenstedt (PMW) Luttrum (PMW)
Samstag, 07.07.	17:00 Uhr	Holle, <i>Orgelkonzert III</i>
Sonntag, 08.07. 6. So. n. Trinitatis Sommerkirche 2	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Grasdorf (PMW) Sottrum (PMW))
Sonntag, 15.07. 7. So. n. Trinitatis Sommerkirche 3	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (PMW) Heersum (PMW)
Samstag, 21.07.		<i>Taufsamstag, Ort und Zeit n.V.</i>
Sonntag, 22.07. 8. So. n. Trinitatis Sommerkirche 4	9:30 Uhr 14:00 Uhr	Sillium (HW) Grasdorf (PMW), <i>ökum. Autobahnkirchenandacht</i>

Donnerstag, 26.07. Annentag	18:00 Uhr	Luttrum (HW), <i>Gottesdienst mit MGV Hackenstedt und Vorstellung des neuen Stiftungsrates, anschließend geselliges Beisammensein</i>
Sonntag, 29.07. 9. So. n. Trinitatis Sommerkirche 5	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Hackenstedt (HW) Holle (HW)
Sonntag, 05.08. 10. So. n. Trinitatis Sommerkirche 6	10:00 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum, kath. St. Andreas Kirche <i>200jähriges Jubiläum der St. Andreas Kirche Sottrum</i> Heersum (Lektor M. Klein)
Freitag, 10.08.	16:00 und 17:00 Uhr	Sottrum, kath. St. Andreas Kirche Ökumenische Einschulungsgottesdienste
Sonntag, 12.08. 11. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (HW) Sillium (HW)
Samstag, 18.08.	14:00 Uhr	<i>Taufsamstag, Ort und Zeit n.V.</i> Grasdorf (PMW), <i>Sommerfest Grasdorf</i>
Sonntag, 19.08. 12. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (PMW), mit Abendmahl Hackenstedt (NN)
Samstag, 25.08.	9:30 Uhr	Sottrum, <i>Kinderkirche</i>
Sonntag, 26.08. 13. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:45 Uhr	Sillium (PMW) Heersum (HW), <i>Gospelgottesdienst mit den Holler Gospel Singers/Workshopchor unter der Leitung von Chris Lass</i> Holle (PMW)
Samstag, 01.09.	17:00 Uhr	Holle (NN), <i>Abendgottesdienst</i>
Sonntag, 02.09. 14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr 10:30 Uhr 10:45 Uhr	Luttrum (PMW), <i>Goldene Konfirmation mit Abendmahl</i> Hackenstedt (Diakon Frank Rüffer und Team) <i>Jugendgottesdienst</i> Heersum (NN)
Sonntag, 09.09. 15. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:00 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (HW) Holle (Lekt. Haase-Wiegandt) <i>anschl. Kirchenkaffee</i> Grasdorf (PMW) <i>Goldene Konfirmation mit Abendmahl</i> Sillium (HW)

Sonntag, 16.09. 16. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 9:30 Uhr 14:00 Uhr	Heersum (HW) Grasdorf (PMW) Derneburg (PMW), <i>Open Air Gottesdienst</i>
Freitag, 21.09. St. Matthäus	18:30 Uhr	Sillium (PMW), <i>Andacht zum Mätthäustag (Musical)</i>
Samstag, 22.09.	9:30 Uhr 14:30 Uhr	Sottrum, <i>Kinderkirche</i> Hackenstedt, <i>Herbstsingen Kirchenchor Hackenstedt</i> <i>Andacht, im Anschluss geselliges Beisammensein</i>
Sonntag, 23.09. 17. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Holle (HW), <i>mit Abendmahl</i> Sottrum (HW)
Freitag, 28.09.	9:00 Uhr	Holle Schulsportthalle (NN/PMW)– <i>ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest Schule</i>

Die Namenskürzel stehen für Pastor Peter Michael Wiegandt = PMW, Pastorin Hanna Wagner = HW. An Sonntagen, an denen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Planes noch unklar war, wer den Gottesdienst hält, steht NN.

Änderungen vorbehalten



*Herzliche Einladung
zum
Waldgottesdienst
auf dem Weinberg,
jeweils um 11:30 Uhr*

03.06. Superintendentin Katharina Henking
mit Posaunenchor Kirchenkreis

17.06. Pastor Bothe, Heinde, plattdeutscher Gottesdienst mit Posaunenchor Heinde

01.07. Pastor Warnecke mit Posaunenchor Ambergau

15.07. Pastor Hein, Schlewecke
mit Musikzug Bockenem

29.07. Landessuperintendent E. Gorka
mit Musikzug Nette

12.08. Pastor Gensicke
mit Posaunenchor Lamspringe

PROTEA
LÄVER-SCHUL

Nachfolge und Berufung

So war das Thema der diesjährigen Vorstellungsgottesdienste überschrieben. 31 von 41 dann in Holle und Heersum mitwirkenden Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich dieses Themas bei ihrer Fahrt nach Wolfenbüttel angenommen. Mit einem facebook Profil wurden neben den ausgewählten Liedern und Gebeten die alten biblischen Geschichten aktuell aufgenommen. Heute gilt oft nur noch, wer viele „follower“ hat. Die biblischen Geschichten aus dem Alten Testament, aus den Evangelien und aus der Apostelgeschichte schilderten demgegenüber ganz eigene Vertrauenserfahrungen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden schließlich in einem Bild eines idealen Nachfolgers von Jesus Christus vor ihrer Konfirmation darstellten.

Neben den auf Fischen abgebildeten eigenen Wunschbildern der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden schließlich am Ausgang noch gebastelte kleine Schlüsselanhänger für die Paten,



Foto Hanna Wagner

Eltern und Besucher/-innen der Gottesdienste verteilt. PMW

*Mögen Engel dich begleiten auf dem Weg, der vor dir liegt.
Mögen sie dir immer zeigen, dass dich Gott unendlich liebt.*

*Ihre Worte woll'n erhellen deinen Tag und deine Nacht,
dass sie hinter dich sich stellen, lässt dich spüren Gottes Macht.*

*Ihre Hände werden halten, wenn ins Stolpern du gerätst,
manchmal werden sie sie falten, wo du in Gefahren schwebst.*

*Ihre Füße wirst du sehen in den Spuren neben dir,
sei getrost auf deinen Wegen, öffne deine Herzenstür.*

*Flügel müssen sie nicht haben, nur ein freundliches Gesicht
dass du weißt, du bist getragen, in die Irre gehst du nicht.*

Text und Melodie: Jürgen Grote (2006)

*Wir wünschen unseren
Konfirmandinnen und Konfirmanden
alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg
und Gottes reichen Segen.*



*Konfirmation
Hackenstedt
am 22.04.2018*

Foto Cathrin Clemens

*Konfirmation
Sottrum
am 29.04.2018*

Foto Anja Nothdurft





Konfirmation Heersum am 06.05.2018

Foto Michaela Engeler



Konfirmation Sillium am 13.05.2018

Foto Anna Quiring



Konfirmation Holle am 22.04.2018

Foto Anja Nothdurft



Konfirmation in Grasdorf am 29.04. und Luttrum am 06.05. 2018

Foto Bianca Nowak

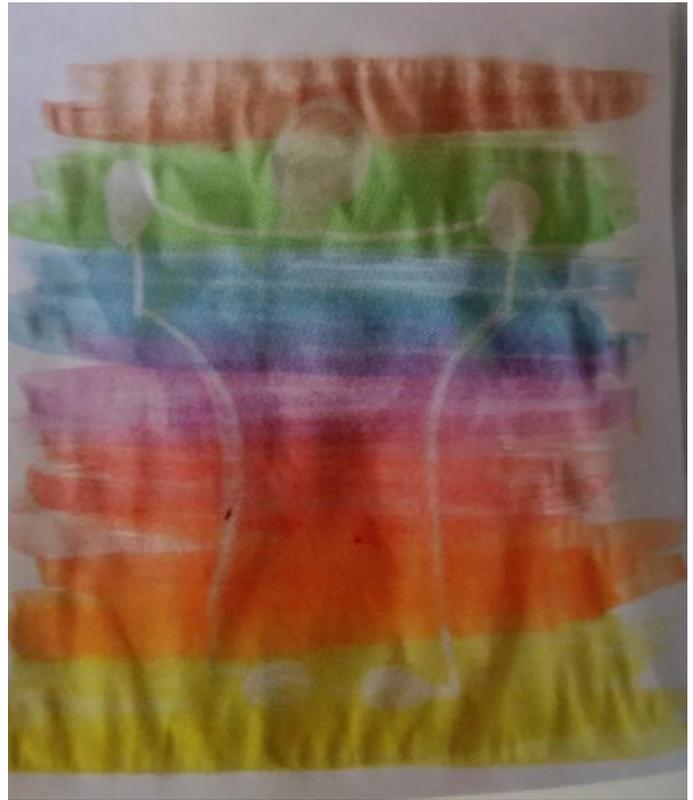
Familiengottesdienst am Ostermontag in Sottrum

Viele große und kleine Gottesdienstbesucher hatten sich am Ostermontag zum Familiengottesdienst in Sottrum versammelt.

Begleitet von Gitarren- und Orgelklängen haben wir die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu mit Liedern wie „Jesus lebt, ich freue mich“ oder „Der schöne Ostag“ besungen und gefeiert.

Außerdem haben wir die Geschichte der Emmausjünger gehört: Stück für Stück erkennen die Jünger auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus, dass Jesus ja an ihrer Seite ist. Beim Brechen des Brotes gehen ihnen dann endgültig die Augen auf und sie begreifen: Jesus lebt, wir brauchen nicht mehr traurig sein, sondern sollen die Frohe Botschaft weitersagen!

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Kinder rund um die Kirche nach Oster-süßigkeiten suchen, und es gab ein leckeres Osterfrühstück im Gemeindehaus. HW



Im Anschluss an die Geschichte konnten die Kinder weiße Papiertüten mit Tusche bunt anmalen. Auf diesen Tüten war aber nur auf den ersten Blick nichts zu sehen: Pinselstrich für Pinselstrich zeichneten sich schließlich die Umrisse von Jesus auf jeder Tüte ab.

Foto: Hanna Wagner



Einweihung der Bibelvitrine und des neuen Schaukastens

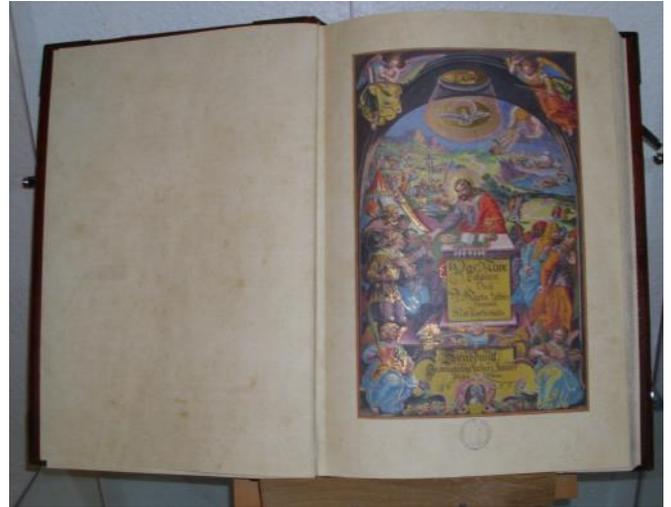
Das Thema „Mein liebstes Wort“ stand über der Einladung zur Abendandacht in die Hackenstedter Paulus-Kirche. Jeder hatte die Möglichkeit, bestimmte Bibelworte, ein Lieblingsbuch oder eine Liedstrophe vorzustellen, die ihm oder ihr besonders am Herzen liegen.

Nach der Andacht führte Pastorin Wagner die Gemeinde zum Pfarrhaus. Auf dem Weg dorthin machten alle einen Zwischenstop am neuen Schaukasten. Der schon marode bisherige Schaukasten für die Gemeindepfeile wurde durch einen von Johann Schwarzwälder neugebauten ersetzt, welcher an diesem Abend eingeweiht wurde.

Höhepunkt des Abends war dann die Übergabe des Nachdruckes der Merian Bibel, dem Texte von Luther aus dem Jahre 1545 zu Grunde gelegt sind, und die erstmalig 1630 in Straßburg mit berühmten Kupferstichen von Matthäus Merian herausgebracht wurde.

Unserer Kirche wurde dieser prachtvolle Nachdruck zum Geschenk gemacht und in der eigens hierfür gestifteten Vitrine ausgestellt. Im Gemeinderaum stellte Frau

Wagner die Bibel vor und gab Erläuterungen zur Bibel und deren Herstellungsweise.



Ein Geschenk: Der Nachdruck der Merian Bibel

Foto Erika Gerlach

Achim Lindenberg vom Kirchenvorstand hatte an diesem Abend auch ein Lieblingswort: „Danke“. Danke für die gespendete Vitrine, für den neuen Schaukasten und ein ganz besonderes Danke für die Merian Bibel, die jetzt in der Vitrine zu bestaunen ist.

In gemütlicher Runde ging der Abend bei Snacks und Getränken, angefüllt mit vielfältigen und schönen Eindrücken, zu Ende.

Erika Gerlach

Mach
mit!

Finde deinen Lieblingsbibelspruch !

Die Bibel ist für dich ein Buch mit sieben Siegeln? Das ist schade! Denn in den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments zeigt sich so klar wie sonst nirgends, wie es Gott, der Vater Jesu Christi, mit uns meint. Bestimmt hast du schon einen Taufspruch und einen Konfirmationsspruch aus der Bibel. Diese kannst du „kauen“ und auf dein Leben beziehen. Findest du noch andere Bibelsprüche, die dich besonders ansprechen? Hier redet Gott persönlich mit dir.

Vgl. Psalm 119,105: Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Konzert mit Orgel und Saxophon in Sillium

Am 15. April fand in der Matthäuskirche in Sillium ein eindrucksvolles Konzert mit Orgel und Saxophon statt. Bei schönstem Sonnenschein, der durch die Kirchenfenster fiel, spielten Kantor Arne Hallmann und Saxophonist Lukas Bolik unter anderem Stücke von Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach, die beide in diesem Jahr ihr 333 jährigen Jubiläum haben. Von dem Engländer Ronald Binge erklang ein eigens für Saxophon komponiertes Stück. Die Fantasiestücke von Nils Wilhelm Gade hatte Lukas Bolik



Foto Hanna Wagner

extra von Klarinette auf Saxophon umarrangiert. Als Zugabe erklangen zum Schluss Improvisationen über „Wade in the water“ und „Amazing grace“ bevor das Konzert mit dem gemeinsamen Gesang von „Lobe den Herren“ und einem Vaterunser endete.

Im Anschluss an das Konzert konnten sich die Zuhörer/-innen und Musiker mit üppig belegten und liebevoll angerichteten Schnittchen und Getränken stärken.

HW

Konzert Gospel Unity Bockenem in Grasdorf

Immerhin zum 5. Mal konnte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Norbert Priebe die 30 Sängerinnen und Sänger der Gospel Unity Bockenem mit der Chorleiterin Ulrike Bourhil und dem Pianisten Gennady Plotnikov in der Grasdorfer Nikolai Kirche zu einem mitreißenden und beeindruckenden Konzert begrüßen.



Foto Norbert Priebe

In einer Pause des bald dreistündigen Konzertes wurden im 2014 renovierten Turmraum der Kirche Getränke gereicht. Von jeder CD, die zum Verkauf angeboten wurde, geht ein fester

Betrag an ein durch den Chor seit Jahren gefördertes Kinderheim in Tansania. Allen Beteiligten wurde am Ende mit großem Applaus und mit jeweils einer Rose gedankt.

PMW

Menschenbau und Gottes Erbauung Ökum. Gottesdienst am Pfingstmontag

Mehr von den Farben schwarz und rot als gewöhnlich war am Pfingstmontag in der Hackenstedter Paulus Kirche zu sehen, als der entsprechend gewandete Holler Gospelchor unter der Leitung von Lieselotte Lerch zum 9. Mal den in diesem Jahr von Diakon Albrecht und Pastorin Wagner vorbereiteten ökumenischen Gottesdienst mitgestaltete. Die Farben des Hackenstedter Altars mit weiß, braun, blau, aber



auch rot und gold erinnern an die vier Elemente Luft, Erde, Wasser und Feuer, wie sie auch in der Pfingst-erzählung in der Apostel-geschichte genannt sind. Als Predigtgedanken zur Erzählung aus dem Alten



Testament vom Turmbau zu Babel hatte Pastorin Wagner zunächst eine Aufgabe an die Gemeinde mitgebracht, aus Bierdeckeln einen Turm zu bauen. Hier wurden es gekonnt 4 Stockwerke, die schließlich aufgebaut waren. Farbenprächtig und für alle Sinnen ging es dann auch im Anschluss bei einem durch die vielen Helferinnen und Helfer auf der Wiese aufgebauten Kuchenbuffet zu.
PMW

Taufsamstage: 21.07., 18.08., 29.09.

Ort und Zeit ergeben sich aus der ersten Anmeldung.

Sonntags sind Taufen nach Absprache fast jederzeit möglich.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchenregion Holle

V.i.S.d.P. Peter Michael Wiegandt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.700 Stück

Redaktion: Pastor P.M. Wiegandt (pmw), Pastorin H. Wagner (hw), M. Hüffmeier (hue)

Layout: I. Esser (ie)

Webseite der Kirchenregion Holle mit neuem, modernem Design

Einige von Ihnen werden es schon gemerkt haben – die Website der Kirchenregion Holle wurde modernisiert und hat ein neues Design. Die Seiten wurden komplett überarbeitet und auch für die Darstellung auf einem Tablet oder Smartphone optimiert. Schauen Sie mal rein – es lohnt sich.

www.kirchenregion-holle.de



Buchvorstellungen

Das Jahr 2018 beinhaltet verschiedene mehr oder weniger runde Jubiläen. So erinnert man in diesem Jahr an das Ende des Ersten Weltkrieges 1918 oder an das in diesem Jahr eingeführte Wahlrecht für Frauen.

Aber auch der Beginn des 30-jährigen Krieges 1618 mit seinen nur zum Teil religiös begründeten Ursachen sowie sein Ende mit dem Westfälischen Frieden 1648 und einem beginnenden, neuen europäischen Denken gehört in das kollektive Gedächtnis.

Für die Darstellung des 30-jährigen Krieges gibt es dazu zwei neuere, sehr umfangreiche Darstellungen:

Herfried Münkler: „Der Dreißigjährige Krieg. Europäische Katastrophe. Deutsches Trauma. 1618-1648“ und

Peter H. Wilson: „Der Dreißigjährige Krieg. Eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017“ (ursprünglich engl., London 2009).

Herfried Münklers Band zum 30-jährigen Krieg umfasst 975 Seiten. Ein Schwerpunkt sind die Vergleiche zu anderen lange andauernden, aktuellen Kriegen, wie z.B. zu den gegenwärtigen Auseinandersetzungen in Syrien.

Peter H. Wilson ist Professor in Oxford. Sein Band umfasst (in der deutschsprachigen Ausgabe) 1143 Seiten, allerdings sind es gerade Karten und Graphiken, die diesen Band anschaulich machen.

Beide Werke lassen sich sicher nicht so schnell lesen. Es gibt es aber auch kürzere, weniger wissenschaftlichere Darstellungen. Hierzu gehört zum Beispiel **„Der Dreißigjährige Krieg, Berlin 2018“ von Lars Franke**, der auf nur 115 Seiten die großen Schrecken fast amüsant beschreiben kann.

Dazu gehört sicher auch der noch relativ neue Roman **„Tyll, Hamburg 2017“ von Daniel Kehlmann**, manchem vielleicht bekannt als Verfasser des Buches „Die Vermessung der Welt“ Daniel Kehlmann versetzt die Person des Tyll Eugenspiegel in die Zeit des 30-jährigen Krieges, historisch sicher nicht korrekt, aber doch spannend zu lesen – auch, weil einer der hier agierenden Hauptpersonen ein Paul Fleming ist, auf den Gesangbuchverse und die Gestaltung des Grasdofer Turmraumfensters zurückgehen. Ein 400 Seiten umfassender, spannender Roman!

PMW



Wir gratulieren zur Eheschließung

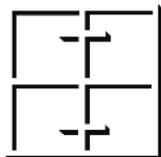
Andreas Rathmann und
 Wiebke Franke-Rathmann, geb. Franke
 Isabell Plaschke, geb. Dauser und Christian Plaschke



Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit:

Friedel und Hildegard Meyer, geb. Oelkers



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Doris Hillebrand, geb. Völkel
 Hildegard Köbke, geb. Schwartz
 Emil Pöppke
 Erna Hoppmann, geb. Neumann
 Irene Burose, geb. Ludwig
 Helmut Feuerhahn
 Horst Mokrzycki
 Jörg Gremmels
 Imelda Riemenschneider, geb. Mohnberg
 Karl-Heinz Schmidt
 Heinrich Grotjahn
 Karl Burgdorf
 Gisela Münnig, geb. Lintz
 Irmtraud Buchwald, Luttrum
 Hans Born, Sottrum

Ich wünsche dir offene Sinne für das Sommerfest Gottes:

Den Morgen schmückt er mit glitzerndem Tau,
an die Ränder der Weges streut er Margeriten und Mohn.

Im Garten verwirbelt er den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten in den Beeten.

Leicht streift durch die Wipfel der Linden ein Sommerwind,
als flüstere einer: "Komm her zu mir, ich lade dich ein!"

Tina Willms

